



2021 Erster Zeitpolster Wirkungsbericht

Seite	2/3	Vorwort und Geschichte
Seite	4	Vision • Mission • Gesellschaftliche Wirkung
Seite	5	Probleme und Herausforderungen
Seite	6/7	Das Wirkungsmodell
Seite	8/9	Wirkung Organisation
Seite	10/11	Wirkung Helfende
Seite	12/13	Wirkung Betreute
Seite	14/15	Wirkung Partner
Seite	16	Wirkungsziele und SDGs
Seite	17	aktueller Finanzbericht
Seite	18	Erkenntnisse und Ausblicke
Seite	19	Skalierungsmodell und Partner

Liebe Leser*innen,

nach einer längeren Vorbereitung starteten unsere ersten Helfer*innen 2018 damit, Betreuungsleistungen zu erbringen und gleichzeitig für sich selbst vorzusorgen. Noch immer lernen wir täglich dazu, verstehen Nöte von Betroffenen besser und können durch unsere Entwicklungen die Rahmenbedingungen für Helfende und Teams weiter optimieren. Das ist eine gute Grundlage für viele weitere Helfende, aktiv zu werden.

Zeitpolster gibt es, weil uns Menschen und deren Lebenssituation berühren. Weil wir als Gesellschaft vor neuen Herausforderungen stehen. Demographischer Wandel, neue Familienstrukturen und Erwerbsentwicklungen stellen uns vor Situationen, die wir noch nie hatten. Um den Bedarf an Betreuungsleistungen abzudecken, brauchen wir Menschen, die in Verantwortung für die Nächsten aktiv werden.

Für unser Selbstverständnis und unsere Entwicklung ist uns besonders wichtig, die gesellschaftliche Wirkung zu fokussieren. Was können wir wirklich erreichen? Für wen? Und wie lernen wir gemeinsam unsere Organisation auf diese Wirkung auszurichten? Das sind die Fragen, die uns längst beschäftigen. Mit diesem ersten Wirkungsbericht stellen wir unser Wirkungsmodell vor, erklären was wir inzwischen erreicht haben und was wir noch erreichen wollen. Wir schaffen Transparenz und laden zum Mitgestalten ein.

Entsprechend unserer Ziele orientieren wir uns auch an den Sustainable Development Goals (SDGs) der UN. Wir stellen in diesem Bericht vor, zu welchen der SDGs wir einen Beitrag leisten.

Zeitpolster, das sind viele Menschen, die aktiv sind und in ihrem Bereich Verantwortung übernehmen. Danke, dass Sie Teil davon sind!

Ihr Gernot Jochum-Müller



Heute gibt es **vier** Personen zwischen 50 und 65, die eine über 80-Jährige unterstützen können. 2040 sind es noch **zwei**.



Herlinde ist gerne gut informiert, möchte mit Freunden im Ausland kommunizieren und hat gehört, man könne auf dem Tablet auch jassen. Sie hat von „Zeitpolster“ zwei mal gehört und möchte dies nun in Anspruch nehmen. Florina, eine junge Frau, die Freude daran hat, älteren Menschen zu helfen, ist fit in dem Bereich. Marianne konnte Helfende und Betreute zusammenbringen und nach bereits fünf gemeinsamen Treffen kann Linde nun Mails schreiben, interessante Beiträge im YouTube nachhören und dank dem Jassapp wird ihr auch nicht langweilig. (Foto Florina Wohlwend)

Geschichte

Vorboten

- 2003** Erste Gehversuche, Pilotprojekt im Rahmen des Vereins TALENTE Vorarlberg, großes Lernen, aber kein Erfolg. Wir lernen zu scheitern.
- 2006** Fachtagung in Vorarlberg mit einem Beitrag einer Trainerin der japanischen Sawajaka Foundation über die Erfahrungen von Zeitgutschriftenmodellen in der Betreuung älterer Menschen in Japan.
- 2012** Konzept für Zeitvorsorge für das Bundesamt für Sozialversicherungen in der Schweiz, Umsetzung startet in der Stadt St.Gallen.

Unsere Geschichte

- 2016** Start Konzeption Zeitpolster als Soziales Unternehmen in Österreich
- 2018** Start der Umsetzung in Wien und Vorarlberg
- 2019** Start Crowdfinancing Kampagne bei Green Rocket als erstes Impact Investing Österreichs über Crowdfinancing
- 2020** Die ersten 10.000 Stunden Vorsorge sind angespart
- 2020** Erster Social Franchise Partner startet in Liechtenstein



“
Es soll jedem Menschen
möglich sein, Betreuung in
Anspruch zu nehmen!

Mit Zeitpolster richten wir uns zu einem großen Teil an jene Generationen, die den Weg für die Nachkommen bereitet haben. Jetzt benötigen diese unsere Hilfe. Heute kommen auf eine über 80-jährige Person vier, die helfen können, in 20 Jahren sind es noch zwei. Selbst wenn wir als Gesellschaft genug Geld hätten, um alle Leistungen zu bezahlen, gibt es nicht ausreichend Menschen, die dafür bezahlt werden wollen. Helfen wir zusammen, damit alle - auch wir, selbst zufrieden und gut begleitet alt werden können. Niemand soll einsam sein müssen!

Gernot Jochum-Müller, Zeitpolstergründer/GF

Worum es uns geht

Vision • Mission • Gesellschaftliche Wirkung

Wir verbinden was zusammengehört. Betreuung, die Selbstverantwortung stärkt und aktives Vorsorgen, das auch im Alter möglich ist, verbinden wir in einem tragfähigen, generationsübergreifenden Netzwerk. Niemand muss einsam sein.

Um das zu erreichen, widmen wir uns vier großen gesellschaftlichen Zielen

Lokale Betreuungs- und Vorsorgenetzwerke tragen zur Gesundheitsvorsorge, Milderung von Altersarmut und zur Eindämmung von Vereinsamung bei.

Unabhängig von der familiären und finanziellen Situation kann die eigene Vorsorge für Betreuung auch im Alter aktiv gestaltet werden.

Es ist einfach, selbstbestimmt lokale und kostengünstige Betreuung in Anspruch zu nehmen.

Durch gute Kooperation zwischen Organisationen profitieren Betroffene durch passende und ausreichende Betreuungsangebote.

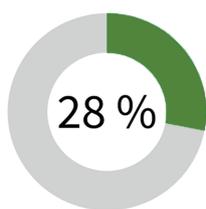
Wie ist Zeitpolster organisiert? Welche Struktur liegt vor?

Unseren Kern bilden die Freiwilligenteams, die lokale Gruppen aus Helfenden und Betreuten organisieren.

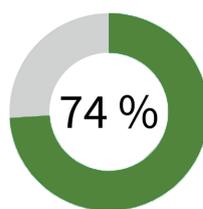
Sie vernetzen sich lokal mit allen wichtigen Akteuren und helfen, dass sich die passenden Helfenden und zu Betreuenden finden.

*Die Teams werden von Regionalkoordinator*innen geschult und begleitet.*

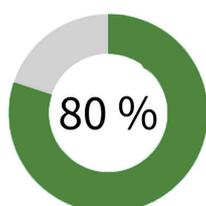
Den Kopf bildet die Geschäftsstelle.



28% der pflegenden Angehörigen haben (eher) keine Person, auf die sie bei Bedarf zurückgreifen können.



74% der Menschen 65+ mit funktionellen Einschränkungen nutzen keine Leistungen professioneller Dienste. Sondern werden vom Umfeld unterstützt.



80% aller Betreuungs- und Pflegeleistungen werden nicht von Profis, sondern von pflegenden Angehörigen erbracht.

Probleme und Herausforderungen

Die Nachfrage nach Betreuung wird in den nächsten 20 Jahren deutlich ansteigen. Ursache dafür ist der demographische Wandel, die Erhöhung der Erwerbsquote in den letzten Jahrzehnten und die damit einhergehende Änderung unserer

Familiensituationen. Das führt zu einem Mangel an helfenden Personen, die in Familien und Nachbarschaften Betreuungsaufgaben wahrnehmen. Aufgrund des immensen Bedarfs an Mitarbeiter*innen im Pflegebereich, müssen wir davon ausgehen,

dass der Betreuungsbereich weiter in Bedrängnis gerät, weil alle, die sich besser ausbilden lassen, wahrscheinlich in den Pflegebereich wechseln werden. Dadurch werden Betreuungsleistungen knapper und die öffentliche Hand erhöht die Kosten für Betreuung.

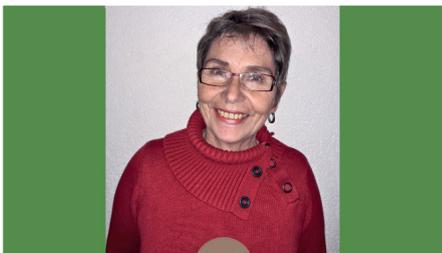
Das Problem



Es gibt in Österreich keine Datenerfassung, die eine Planung hinsichtlich informeller und professioneller Dienstleistung erlaubt.

Der Rechnungshof empfiehlt, eine einheitliche Daten- und Planungsgrundlage einzuführen.

Wirkungspyramide



„Unser gemeinsames Tun verbindet Generationen!“

Ich mache bei Zeitpolster mit, weil diese Tätigkeit Menschen und Generationen verbindet und ein Geben und Nehmen bedeutet. Die Möglichkeit, mit meinem jetzigen sozialen Engagement auch etwas für meine Altersvorsorge zu tun, ist einfach genial!

Marlies Mair, Zeitpolster Team Bludenz/Vorarlberg

Als soziales Unternehmen ist unser Ziel nicht nur, dass unsere Leistungen angenommen werden, denn das wäre so, als würde ein Symptom behoben. Wir treten an, die Probleme an der Wurzel zu packen. Deshalb ist es besonders wichtig, die Wirkungen auf der gesellschaftlichen Ebene zu ermöglichen. Das ist meist nicht einfacher, aber wirkungsvoller. Je nachdem, von welcher

Seite wir auf unsere Wirkungs-
pyramide blicken, sehen wir unterschiedliche Wirkungen und Zielsetzungen: Die erste Seite ist die der **Organisation**. Die zweite Seite jene der **Menschen, die helfen und sich in Teams organisieren**. Die dritte Seite ist jene der **Menschen, die betreut werden** und die vierte Seite ist die der **Partnerorganisationen und Multiplikatoren**. Mit Fokus auf die Wirkung stellen wir diese in gleich wichtigen Rang, viel-

leicht in einen höheren Rang als die ökonomischen Ziele.

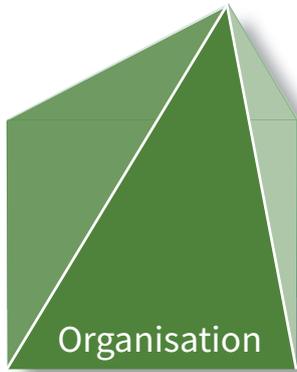
Was wir tun, tun wir, weil sich etwas ändern muss. Genau das bedeuten die sieben Stufen der Pyramide. Es beginnt mit der Leistung, geht zur Veränderung in Bewusstsein und Haltungen über, und schlussendlich geht es darum, die Lebenslage aller Beteiligten zu verbessern.

Das verändert unsere Welt.



Der **Output** ist das klassische Tun jeder Organisation. Der **Outcome** sind Wirkungen und Ergebnisse, für die wir uns engagieren und als **Impact** wird der Wandel bezeichnet, der uns die Kraft und Energie für unser Tun verleiht.

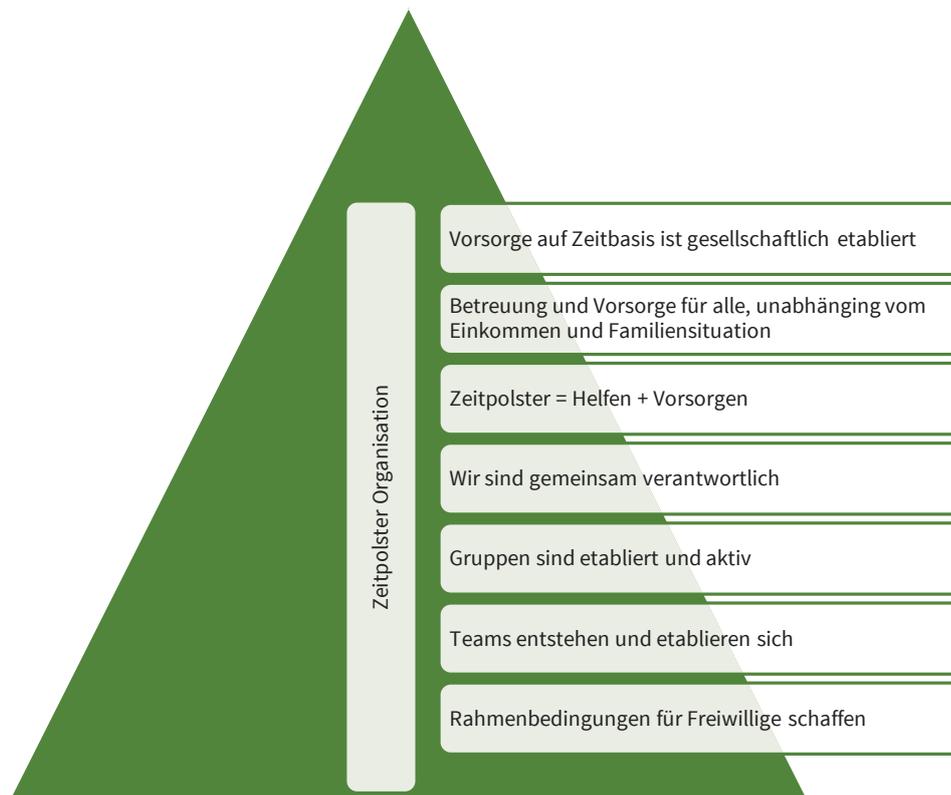
Impact in diesem Sinne erreichen wir nicht von heute auf morgen. Wir gehen diesen Weg aber von Beginn an und laden ein, diesen Weg gemeinsam zu gehen. Einige unserer Wirkungsindikatoren können wir schon belegen. Für andere werden noch Erhebungen entwickelt. Das ist kein leichtes Unterfangen für eine kleine und junge Organisation.

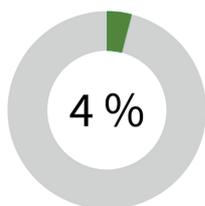


Unabhängig von der familiären und finanziellen Situation kann die eigene Vorsorge für Betreuung auch im Alter aktiv gestaltet werden.

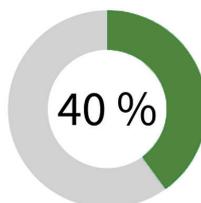
Die erste Seite der Pyramide: Wir starten als **Organisation**, um neue Rahmenbedingungen für Freiwillige und zu Betreuende zu schaffen. Wer anderen hilft, sorgt dabei für sich selbst vor. Das schafft ein Gleichgewicht, das wir im klassischen Ehrenamt nicht kennen.

Freiwilligenteams finden ein tolles Umfeld für das eigene Engagement. Wir etablieren Organisations-teams, die in Folge zu Zeitpolstergruppen mit vielen Beteiligten werden. Wir tun das, weil wir - die Menschen aus der Nachbarschaft und der Region - selbst unsere Verantwortung wahrnehmen. Wir sind in der Verantwortung, wie und in welcher Form Betreuung angeboten werden kann. Nicht alles davon kann delegiert werden. Das wird gerade jetzt so deutlich. So werden einerseits bestehende Betreuungsangebote ergänzt und andererseits wird das Betreuen anderer zur eigenen Vorsorge. Unabhängig von der familiären oder finanziellen Situation unterstützen wir und werden unterstützt. Diese Möglichkeit steht allen zur Verfügung.





Nur 4% der 2 Mio. Menschen aus Österreich, die sich freiwillig engagieren, sind im Gesundheits- bzw. Sozialbereich aktiv.



40% der pflegenden Angehörigen haben das Gefühl, allein gelassen zu werden.

Wirkungsbox

-  *Gesamtstunden inkl. Teamstunden = angesparte Summe an Stunden 10500*
-  *Anzahl Helfende 200, Anzahl Teammitglieder 44 = zusammen 244*
-  *Durchschnittlich angesparte Summe / Person – ca. 70 Stunden in Österreich*
-  *Eine Person hat 1.000 Stunden angespart!*
-  *Sozialkonto / Stundenspende – die ersten Stunden (13) auf dem Sozialkonto*
-  *60% aller Helfenden waren vorher nicht freiwillig aktiv*

Wirkungsindikatoren, die wir noch vertiefen oder aufnehmen werden

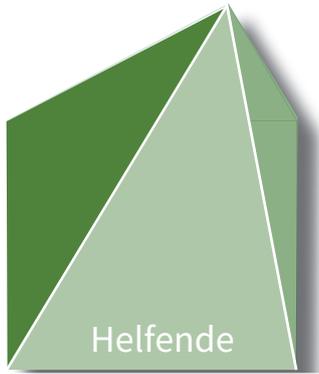
Wer sich engagieren will, kennt Zeitpolster. Teams planen eigenverantwortlich. Helfende bringen sich längerfristig ein. Wissen und Fähigkeit für aktive Vernetzung und Matching sind vorhanden. Sehr klare Vereinbarungen zwischen Helfenden und Betreuten. Angebote können von Helfenden klar dargestellt und abgegrenzt werden. Zuversicht der Helfenden, im Alter frühzeitig Leistungen in Anspruch nehmen zu können - im Vertrauen in das Netzwerk und der Ausbreitung in der Bevölkerung.



„Dankbarkeit, Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft sind wichtige Werte!“

Ich denke, dass mein Leben jetzt nach Familie und Arbeitsleben einen neuen Sinn bekommen hat: Ich möchte und kann etwas bewegen. Ich will anderen Menschen helfen und über den eigenen Tellerrand hinausblicken. Darum habe ich mich entschlossen, dem Projekt Zeitpolster zum Erfolg zu verhelfen.

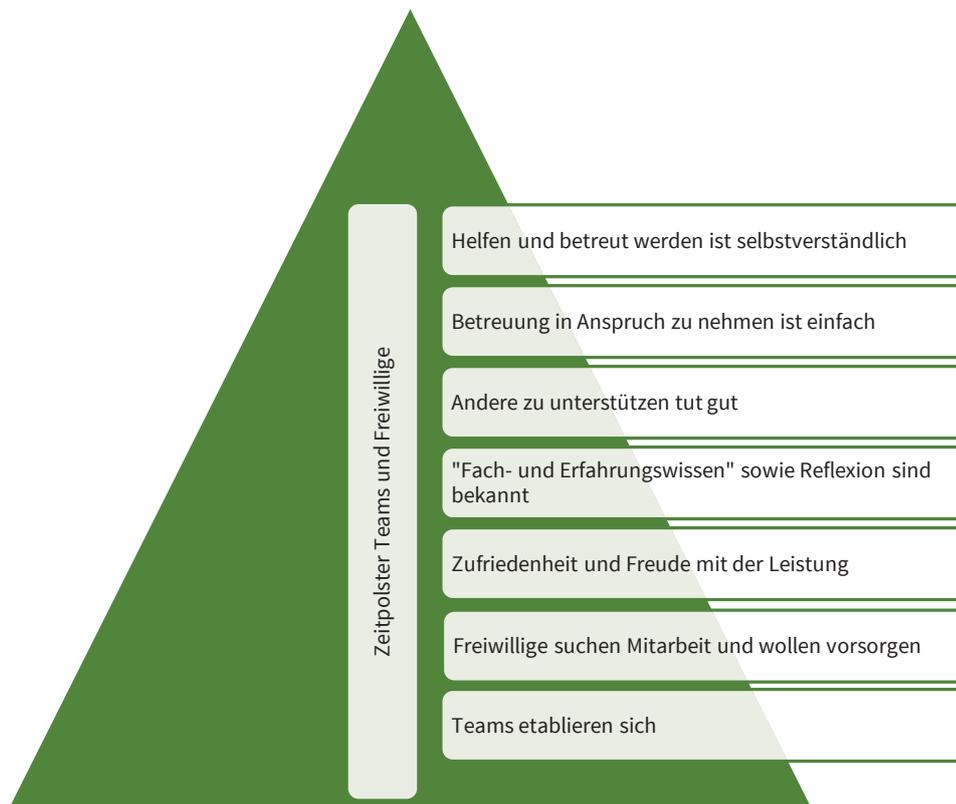
Christa Hase, Zeitpolster Team Dornbirn/Vorarlberg

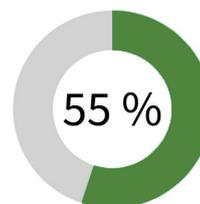


Lokale Betreuungs- und Vorsorgenetze tragen zur Gesundheitsvorsorge, Milderung von Altersarmut und zur Eindämmung von Vereinsamung bei.

Drehen wir die Pyramide weiter, sehen wir die Seite der **Helfenden**. Unser Ziel ist es, dass weitere neue Teams entstehen und mit anderen Freiwilligen gemeinsam aktiv werden. Erfolg wird dann bestehen, sobald ausreichend Betreuung für alle Hilfesuchenden zur Verfügung steht und die Freude und Zufriedenheit mit der großflächig gebotenen Betreuungsleistung groß ist.

Das Wissen um Betreuung, das gute Gelingen dieser und unsere Reflexionsfähigkeit - auch über schwierige Situationen hinaus - sollen in unserem Alltag einen wichtigen Platz einnehmen. Andere zu unterstützen soll in Zukunft angesehen und selbstverständlich sein. Dadurch wird es sehr viel einfacher werden, Betreuungsleistungen in Anspruch zu nehmen. Zu helfen und gut betreut zu sein, soll in unserer Gesellschaft zur Selbstverständlichkeit werden. Dafür werden wir gemeinsam ausreichend Zeit aufbringen und die nötigen Fähigkeiten dafür erlangen.





55% der Pflegegeldbezieher*innen in Österreich erhalten ein Monatseinkommen von weniger als Euro 860,- brutto.

Wirkungsbox

-  *Geschulte Gruppen – 11 mit 44 aktiven Teammitgliedern (in 5 Bundesländern und Liechtenstein)*
-  *Kosten für Betreuungsstunde (Statistik Austria): Ersparnis der öffentlichen Hand und Ersparnis der Privaten ausweisen – 8,- Euro bzw. 10 CHF*
-  *Durchschnittlich in Anspruch genommene Betreuungsstunden je betreute Person – 7 Stunden monatlich in Österreich*
-  *28.000 Homepagebesucher*innen und 900 registrierte User auf der Plattform im Jahr 2020*
-  *Laufende Onlinemeetings für Teammitglieder für Austausch, Lernen und Anregungen, 4 konkrete Umsetzungen*
-  *Positive mündliche Feedbacks (noch nicht systematisiert)*
-  *Aufnahme in Betreuungsnetzwerke: Land Vorarlberg – Familienunterstützung*
-  *In Liechtenstein besteht eine sehr enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden und relevanten Organisationen*

Wirkungsindikatoren, die wir noch vertiefen oder aufnehmen werden

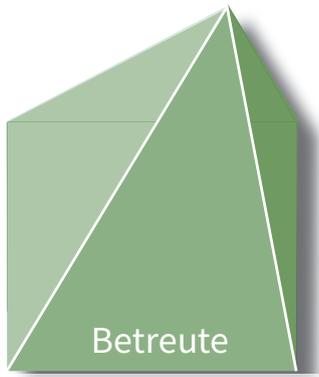
Positives Feedback der Teams, aktive Mitgestaltung, Anpassung an Bedarfe der Teams und Partner, zufriedene, leistungsfähige Teams, laufende Verbesserung der Angebote und Prozesse, größere Chancen auf Teilhabe und Gestaltungsmöglichkeiten im Leben.



Mit Zeitpolster können wir gemeinsam etwas bewirken!

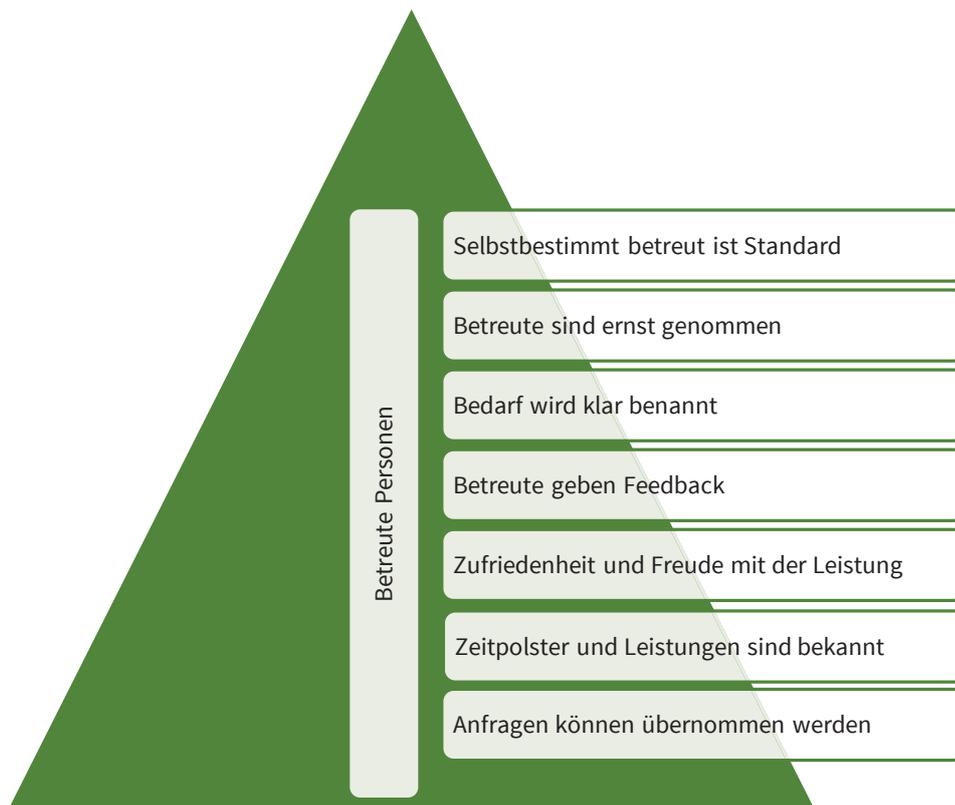
Als mehrfacher Start-up-Gründer war ich schon immer angetan, neue Wege zu gehen und etwas Neues aufzubauen. Daher hat mich die Idee und der Ansatz von Zeitpolster sofort angesprochen. Ebenfalls war es auch schon länger mein Wunsch, mich sozial zu engagieren und anderen Menschen etwas von meiner Zeit zu schenken.

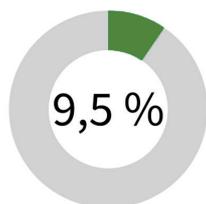
Michael Schneider, Zeitpolster Team Wien



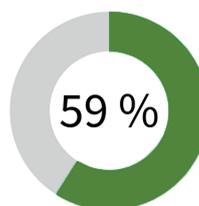
Es ist einfach, selbstbestimmt lokale und kostengünstige Betreuung in Anspruch zu nehmen.

Drehen wir die Pyramide auf die dritte Seite, sehen wir die Stufen aus Sicht der **Betreuten**. Wer einen Betreuungsbedarf hat, kann über ein Zeitpolsterteam eine helfende Person finden. Dafür ist es sehr wichtig, dass Zeitpolster bei dieser Zielgruppe ausreichend bekannt ist und vertrauensvoll angenommen wird. Die durch Zeitpolster unterstützten Menschen sollen mit der gebotenen Leistung sehr zufrieden sein und sich gut aufgehoben fühlen. Sie sollen die Möglichkeit und auch den Mut haben, den Helfenden ihr ehrliches Feedback zu geben. Sie werden von den zu betreuenden Personen ernst genommen und in ihren Wünschen und Entscheidungen so gut es geht unterstützt. Das Ziel ist, dass betreute Menschen in ihrem Alltag ein selbstbestimmtes Leben führen können und solange wie möglich zu Hause wohnen können. Dies soll durch verlässliche und kostengünstige Hilfe gewährleistet sein.





9,5% eines Tages, also 2,3 Stunden je Woche, wird eine Person im Durchschnitt zuhause betreut.



59% der pflegenden Angehörigen nehmen Unterstützungen von mobilen Diensten an, damit die zu pflegende Person zuhause bleiben kann.

Wirkungsbox

-  *Anzahl Betreute - 163*
-  *Betreuungsstunden (abgerechnete Stunden) - rund 5000*
-  *Positive spontane Rückmeldungen, aber nicht systematisch erfasst*
-  *Personen oder Personengruppen, die im neuen Jahr eine Zeitpolstergruppe starten wollen - 9*

Wirkungsindikatoren, die wir noch vertiefen oder aufnehmen werden

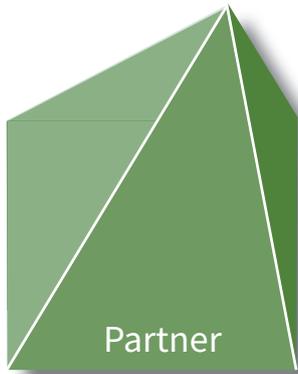
Anzahl Anfragen für Betreuung, erfüllte Anfragen, positive Rückmeldungen, Zufriedenheit der Betreuten, Wissen um die Unterstützungsmöglichkeiten, Betreute melden sich mit Bedarf, Betreute sprechen Betreuungsbedarf und Anliegen klar an, Betreute fühlen sich gut unterstützt und angenommen, Verfügbarkeit von selbstbestimmter Betreuung



Wir können nicht die Welt verändern, aber wir können die Welt EINES Menschen verändern!

Die Idee von Zeitpolster hat mich direkt angesprochen – visionär, aber auch sehr pragmatisch. Ich glaube, wir haben auch eine Verantwortung der nächsten Generation gegenüber, uns bezüglich der Versorgung im Alter neue Lösungen zu überlegen und nicht nur zu warten. Konkret freut es mich, mit einem starken Team Positives zu bewirken und die Gruppe Zeitpolster Ausseerland stetig aufzubauen und weiter zu entwickeln.

Coco Kammerer, Zeitpolster Team Ausseerland

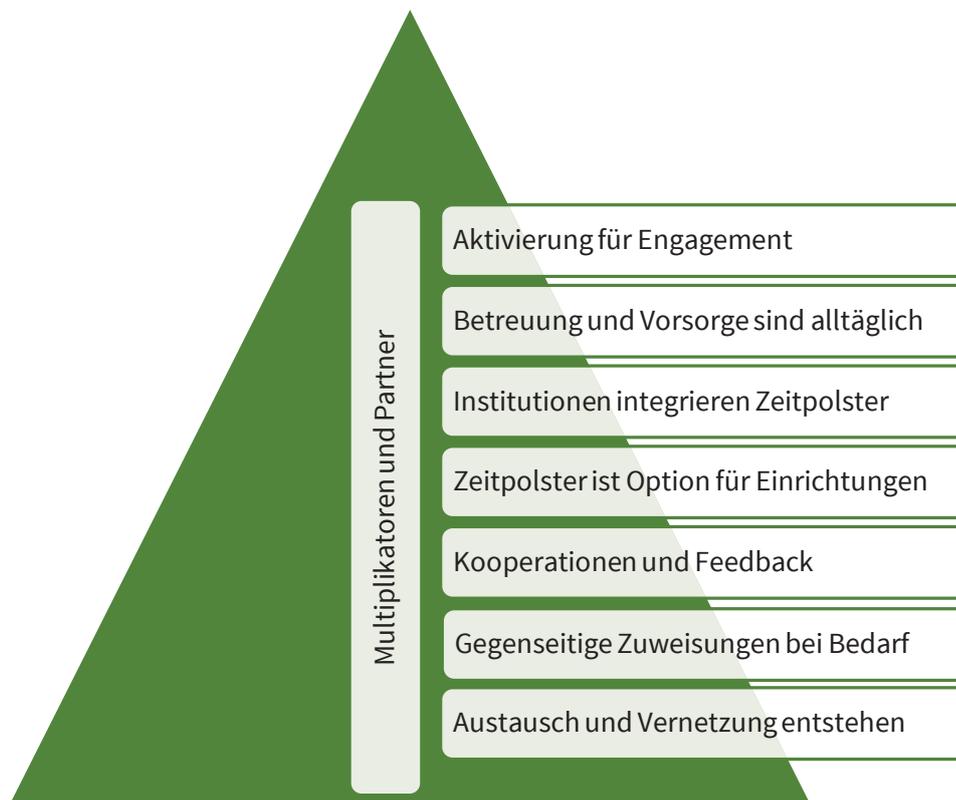


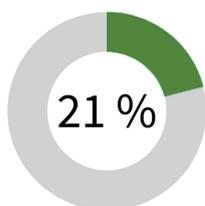
Gute Kooperationen
zwischen Organisationen
ermöglichen Betroffene passende
und ausreichende Betreuungsangebote.

Die vierte Seite der Pyramide ist den **Multiplikatoren und Partnereinrichtungen** gewidmet.

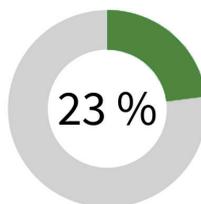
Austausch über die Arbeitsweisen und Optionen sind möglich. Bei Bedarf erfolgen wechselseitige Zuweisungen für Betreuungen bzw. Engagement. Die Zusammenarbeit führt zu mehr Kooperation und Feedback für wechselseitigen Austausch. Zeitpolster wird als ergänzendes Angebot für die eigene Einrichtung verstanden. Institutionen integrieren Zeitpolster in die eigenen Angebote. Zeitpolster Teams kennen die Akteure vor Ort und können Betreute zielgerichtet vermitteln. Betreuung erbringen und dabei für sich selbst vorsorgen zu können, motiviert viele Personen, sich zu engagieren.

«Wie bereits erwähnt, handelt es sich bei der Freiwilligenarbeit sicher nicht nur um prosoziales, selbstloses Verhalten. Im Vergleich zum spontanen Helfen ist die Freiwilligenarbeit wohlüberlegt, geplant, auf längere Zeit angelegt und kann – man denke etwa an das Internationale Rote Kreuz oder die Feuerwehr – als nachhaltig betrachtet werden.» **PROF. EM. DR. PHIL. THEO WEHNER, ETH-Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften in PERSONALquarterly 01 2020 Wissenschaftsjournal für die Personalpraxis**





21% der Pflegegeld beziehenden Personen wurden in der Steiermark ambulant betreut, in Vorarlberg sind dies 42%.



23% der Betroffenen können sich eine Betreuung nicht leisten oder es gibt keine Angebote für Betreuung in ihrem Umfeld.

Wirkungsbox

-  *3 Stakeholderworkshops in den Bundesländern*
-  *Mit 15 Einrichtungen wurden intensive Gespräche bzw. Workshops durchgeführt*
-  *Wechselseitige Zuweisungen gibt es aktuell mit 5 Einrichtungen*
-  *4 Einrichtungen haben Zeitpolster integriert oder kooperieren eng mit Zeitpolster*

Wirkungsindikatoren, die wir noch vertiefen oder aufnehmen werden

Anzahl Kooperationsgespräche, Anzahl wechselseitige „Zuweisungen“, Anzahl Kooperationen, Einrichtungen kennen Zeitpolster und das Potential und suchen Vernetzung, Zeitpolster Teams kennen die relevanten Einrichtungen in ihrer Umgebung, Einrichtungen greifen auf die Leistungen von Zeitpolster zurück, Einrichtungen können Bedarfe der Klienten besser abdecken, Einrichtungen haben Zeitpolster in ihre eigenen Strukturen integriert.



Zeitpolster ist unser Partner für gelebte Nachbarschaftshilfe!

Die Freiwilligenzentren Tirol entwickeln und setzen Projekte der Freiwilligenarbeit flächendeckend in Tirol um. Sie vermitteln Freiwillige an Institutionen und Einrichtungen. Für den privaten Bereich, der oft angefragt wird - die Nachbarschaftshilfe - fehlten uns bis dato immer die Partner. Ich finde „Zeitpolster“ eine sehr gute Ergänzung zu unserem Angebot.

Melanie Hutter, Freiwilligenkoordinatorin Pillerseetal/Leukental



„Zeitpolster ist eine wertvolle Ergänzung zu den bestehenden Einrichtungen!“

Ich bin als Geschäftsführerin des Vereins Sozialsprengel Hard Teil des Harder Zeitpolster Teams. Mich motiviert die angenehme Zusammenarbeit mit dem engagierten Team sehr. Außerdem gelingt es uns ergänzend zu den bestehenden Angeboten des sozialen Netzes in Hard weitere Dienstleistungen anzubieten.

Cornelia Reibnegger, Sozialsprengel Hard (GF)
Interview unter: <https://www.zeitpolster.com/gemeinde/>

Unsere Wirkungsziele und die Sustainable Development Goals

Die SDGs sind die größte gemeinsame globale Bemühung wirkungsvolle Beiträge zu einem guten Leben zu benennen und Vorhaben dazu umzusetzen.
Zeitpolster leistet Beiträge zu vier Zielen.

Betreuung wird ein knappes Gut, Altersarmut ist besonders bei Frauen ausgeprägt. Wir schaffen ein Netzwerk für Vorsorge und Prävention.



Gesundheitsversorgung durch Prävention und Teilhabe am stabilen sozialen Netzwerk, Absicherung finanzieller Risiken, Potential vor Ort nutzen



Formalisierung und Anerkennung von Betreuung, Zugang zu Vorsorge, Teilhabe auch im Alter, Förderung von Selbstbestimmung



Soziale und wirtschaftliche Inklusion und Förderung von Selbstbestimmung im Hinblick von Arbeitsmigration im Betreuungs- und Pflegebereich



Mehr zu den SDGs finden Sie unter: <https://17ziele.de/>

Finanzbericht Ende 2020

Finanzbericht Zeitpolster Österreich

G&V gesamt	Verein	GmbH	Gesamt
Einnahmen	Euro	Euro	Euro
ZP Stunden netto 6,67	€ 1 976,92	€ 16 669,81	€ 18 646,73
Förderungen/Spenden	€ 99 000,00	€ 76 427,90	€ 175 427,90
Sonstiges (inkl. Gutscheine 2020)	€ 2 110,11	€ 759,56	€ 2 869,67
Summe	€ 103 087,03	€ 93 857,27	€ 196 944,30
Ausgaben			
Gehälter inkl. Sozialabgaben	€ 18 908,82	€ 80 089,53	€ 98 998,35
Sachkosten	€ 39 861,20	€ 78 777,56	€ 118 638,76
Zinsen und Steuern	€ 320,00	€ 3 032,29	€ 3 352,29
Summe	€ 59 090,02	€ 161 899,38	€ 220 989,40
Differenz/Jahresverlust			-€ 24 045,10
Ergebnis aus Vorjahren	€ 28 043,10	-€ 104 535,02	-€ 76 491,92
Ergebnis kumuliert			-€ 100 537,02
Notfallkonto			€ 8 468,92
Liquidität			
Kassa/Bank Bestand 31.12.2020	€ 77 638,11	€ 57 766,22	€ 135 404,33
vorläufige Bilanzzahlen der GmbH 2020			
Anlagevermögen	€ 14 629,61		
Umlaufvermögen	€ 112 465,08		
Verbindlichkeiten	€ 22 224,52		
Darlehen	€ 245 250,00		
Stammkapital gründungsprivilegiert	€ 5 000,00		
Jahresverlust aus Vorjahren	-€ 119 022,57		
Vorläufiger Verlust 2020	-€ 26 042,11		

Dieser Verlust ist eine Anfangsfinanzierung und wird von einer breiten Gruppe aus kleinen und großen Darlehen getragen. Allen Darlehensgeber*innen an dieser Stelle ein herzliches DANKE! Ohne dieses Zutrauen wäre Zeitpolster nicht möglich.

Der Finanzbericht des Franchisenehmers Liechtenstein wird hier nicht gesondert ausgewiesen (<https://www.zeitpolster.li>)

Wichtige Erkenntnisse und Ausblick

Zeitpolster ist ein junges Sozialunternehmen, das in einer schwierigen Phase angetreten ist. Dass sich Regierungen mit grundsätzlichen Fragen der Pflege und der Betreuung auseinandersetzen und Wege aus den Problemen suchen zeigt, dass wir zur richtigen Zeit am richtigen Thema aktiv sind.

Am Anfang steht die Aufbauarbeit. Da Zeitpolster kein Produkt verkauft, sondern ein neues soziales Netzwerk aufbaut, ist Zeit ein wesentlicher Faktor. Ein neues Team braucht mehrere Monate bis zum Start und dann nochmals zwei, drei Jahre, um das eigene lokale Netzwerk auszubauen und zu verankern. Da braucht es in einer schnelllebigen Zeit Menschen, die das verstehen. Als Freiwillige, als Partner*innen, als Investor*innen und als Freunde. Wir sind sehr dankbar, dass wir schon viele dieser Menschen gefunden haben. Es werden noch viele dazukommen.

Fast die Hälfte der Startphase war bisher von Corona, Lockdowns und der Suche nach der neuen Sicherheit geprägt. Das verzögert unsere Entwicklung um ein bis zwei Jahre. Dank unseres tragfähigen Netzwerks sind wir zuversichtlich, mit dieser neuen Entwicklung gut umgehen zu können. Umso mehr gilt: **Alles hat seine Zeit!**

In den zwei Jahren haben wir Grundlagen entwickelt, getestet, verworfen und angepasst. Das Fundament ist stark gewachsen, so können wir nun viel besser neue Teams ins Netzwerk aufnehmen und unser Netzwerk ausbauen. Erst langsam geht die Phase zu Ende, in der wir jeden Tag etwas Neues lernen. Auf das gemeinsame Wachsen freuen wir uns am meisten.

Bewusstseinsbildung ist die halbe Arbeit. Das nötige Wissen über Betreuung und die nötigen Haltungen in der Bevölkerung zu etablieren, ist eine nicht zu unterschätzende Aufgabe. Andere in ihrer Selbstbestimmung zu unterstützen, ist ebenfalls eine große Herausforderung. Diese ist fast so groß wie Hilfe in Anspruch zu nehmen. Wir unterstützen dabei und verlieren unsere Ziele nicht aus den Augen.

Unsere großen Wirkungsziele zeigen uns auf, dass wir einen langen Weg vor uns haben. Was aus unserer Sicht so wichtig ist, nämlich der Beitrag zum gesellschaftlichen Wandel, braucht Freunde, Weggefährten und Begeisterte. Wir freuen auf viele aktive Menschen in unserem Netzwerk. Gemeinsam werden wir auch über die Jahre die Instrumente zur Wirkungserhebung weiter ausbauen.

Neue Gruppen, neue Orte und das gemeinsame Lernen stehen in unserem Fokus. Wir entwickeln Onlinetools, um gemeinsam zu lernen und gemeinsam zu reflektieren. Wir schaffen die Grundlagen, um in weiteren Ländern aktiv zu werden - entwickeln neue Partnerschaften, um gemeinsam unsere Impact-Ziele zu erreichen.

Zeitpolster hat drei Skalierungsebenen.

Die **erste Ebene** ist das **Team aus Freiwilligen**. Wie viele Helfende und Betreute in das eigene Netzwerk aufgenommen werden, orientiert sich am Bedarf und ist abhängig vom jeweiligen Umfeld der Teams. Gruppen können sehr unterschiedlich groß sein und unterschiedlich schnell wachsen.

Die **zweite Ebene** ist die **Organisation im Land** bzw. der **Region**. Die Zeitpolster GmbH betreibt gemeinsam mit dem Verein Zeitpolster die Weiterentwicklung der Tools und Modelle. Um über Österreich hinaus aktiv werden zu können, haben wir ein neues Social Franchise Modell entwickelt. Unter tatkräftiger Mithilfe unseres ersten Partners, dem Verein Zeitvorsorge in Liechtenstein, haben wir dieses Modell so weit entwickelt, dass sich nun weitere Partner aus anderen Ländern anschließen können.

Die **Zeitpolster GmbH als Franchisegeber** stellt die **dritte Ebene** der Skalierung dar. Unter tatkräftiger Mithilfe unseres ersten Partners.

**Kib children care, Sozialsprengel Hard,
Pflegerverband Waidhofen, Cuco Buurzsorg,**

**Unsere Partner
in Österreich**

**Lebenshilfe Balzers, Familienhilfe Liechtenstein,
Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe,
Liechtensteiner Seniorenbund, Demenz Liechtenstein**

**Unsere Partner
in Liechtenstein**



**Making
more
health**



Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz



**Unsere Förderer
in Österreich**



**Unsere Förderer
in Liechtenstein**

„Im Rahmen unserer Studie zur Zukunft von Pflege und Betreuung in Liechtenstein haben wir uns auch mit Modellen für zivilgesellschaftliches Engagement befasst und verschiedene Modelle im deutschsprachigen Raum verglichen. Mit Zeitpolster haben wir ein Modell gefunden, das ohne staatliches Zutun funktionieren kann und praktisch und zukunftsfähig ist. Das Projekt ist in Liechtenstein auf großes Interesse gestoßen und konnte 2020 im Rahmen eines Social Franchise Modell gestartet werden. Ein eigener Verein wurde gegründet, der zum Start von der Stiftung Lebenswertes Liechtenstein finanziert wird. Das Modell lebt von Kontakten und die Pandemie hat den Start sicher ungemein erschwert. Aber das ändert nichts an der im Zuge der demografischen Entwicklung sehr zukunftsfähigen Konzeption.“

Thomas Lorenz, Stiftung Zukunft Liechtenstein, liberaler Thinktank

Danke!

Wir verbinden was zusammengehört.
Betreuung, die Selbstverantwortung stärkt und aktives
Vorsorgen, das auch im Alter möglich ist, verbinden wir in
einem tragfähigen, generationsübergreifenden Netzwerk.
Denn niemand muss einsam sein.

Wir haben es in der Hand!
Danke, dass Du ein Stück des Weges mit uns gehst.

Ich war die letzten 19 Jahre im Bereich Betreuung älterer Menschen tätig und mit meiner bevorstehenden Pensionierung auf der Suche nach einer freiwilligen Tätigkeit, um auch weiterhin für Menschen da sein zu können. Das Konzept von Zeitpolster - Menschen zu unterstützen und gleichzeitig ein Zeitguthaben anzusparen, das ich selber einmal in Anspruch nehmen, oder jemandem schenken kann - hat mich sofort angesprochen.

Anfang dieses Jahres durfte ich auch erstmals als Helferin tätig werden: Der Mann, den ich gemeinsam mit einer anderen Freiwilligen unterstütze, lebte sehr zurückgezogen, hatte kaum Sozialkontakte, keine Angehörigen und war sehr gehbeeinträchtigt. Sein Wunsch war Zeit zum Plaudern und ein wenig Unterstützung im Haushalt. Mittlerweile - auch wenn wir momentan Corona bedingt nur telefonisch in Kontakt sein können - erkenne ich ihn kaum wieder. Er ist viel fröhlicher geworden und blickt allgemein viel positiver in die Zukunft.



Newsletter/Facebook Abonnement unter <https://www.zeitpolster.com/newsletter/> • <https://www.facebook.com/zeitpolster>
www.zeitpolster.com

Rechnungshof, Bericht zur Pflege, 2020 • Hochaltrigkeit in Österreich, 2009, BMASK • Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaft, Oktober 2020, Studie Betreuung von Seniorinnen und Senioren zu Hause: Bedarf und Kosten
BMSGPK Angehörigenpflege in Österreich, 2018 • Ein Blick für Pflege, BMSK 2009 / Quellennachweise